



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2012

Nr. 26

Rostock, 25.09.2012

Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften an der Universität Rostock vom 19. Juni 2012

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen

**Zweite Satzung
zur Änderung der Studienordnung
für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften
an der Universität Rostock**

Vom 19. Juni 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 114 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 18) und des § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Fassung hat die Universität Rostock folgende Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften erlassen:

Artikel 1

Die Studienordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften an der Universität Rostock vom 3. Juni 2010, zuletzt geändert durch die erste Änderungssatzung vom 15. Februar 2012, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die Angabe zu den Anlagen wie folgt gefasst:

„Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan
Anlage 2: Modulbeschreibungen“

2. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„Im Masterstudiengang Altertumswissenschaften sind gemäß § 2 der zu dieser Ordnung gehörenden Prüfungsordnung insgesamt elf Module, darunter sieben Pflichtmodule und drei aus den Wahlbereichen entsprechend der Vorkenntnisse mit jeweils sechs oder zwölf Leistungspunkten zu absolvieren. Zusätzlich ist im vierten Semester das Pflichtmodul „Masterarbeit“, das mit 30 Leistungspunkten bewertet wird, zu absolvieren. Als Prüfungsleistung dieses Moduls ist die schriftliche Masterarbeit, die in einem Kolloquium verteidigt wird, zu verfassen. Der dieser Ordnung anliegende Studienplan ist so ausgelegt, dass die Studierenden das Kursprogramm in drei Semestern absolvieren können.“

b) In Absatz 3 Satz 1 werden die Worte „Neue Forschung“ durch die Worte „Neue altertumswissenschaftliche Forschung“ ersetzt.

3. In § 7 Absatz 2 Satz 1 werden die Worte „Neue Forschung“ durch die Worte „Neue altertumswissenschaftliche Forschung“ ersetzt.

4. § 8 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden die Worte „als Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher“ gestrichen.

b) Im letzten Satz werden die Worte „die/der Modulverantwortliche“ durch „die Studienberaterin/der Studienberater“ ersetzt.

5. Die Anlagen 1 (Prüfungs- und Studienplan) und 2 (Modulbeschreibungen) erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Die zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Altertumswissenschaften tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals ab dem Wintersemester 2012/2013.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 6. Juni 2012 und der Genehmigung des Rektors vom 19. Juni 2012.

Rostock, den 19. Juni 2012

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang D. Schareck

Studienordnung M.A. Altertumswissenschaften
Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

	Angebot	Modulnummer	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (SWS, Lehrveranstaltungsart)	SWS	Prüfungs- vorleis- tungen	Prüfungs- leistung Art	Prüfungs- leistung Dauer/ Frist	LP	Regel- prüfungs- termin in FS
1. Studienjahr	WS	Wahlbereich Altertumswissenschaftliche Harmonisierung (soweit im Bachelorstudium noch nicht belegt)									
		PHF MA AW LG A6	Wahl- modul	Einführung in die Klassische Philologie	Einführung in die Klassische Philologie (Ü)	2		Kolloquium	20 Min.	6	1. Sem.
	oder	PHF MA AW AG A6	Wahl- modul	Einführung in die Alte Geschichte	GK: Einführung in die Alte Geschichte (Ü)	2		Kolloquium	20 Min.	6	1. Sem.
	oder	PHF MA AW KA A6	Wahl- modul	Einführung in die Klassische Archäologie	GK: Einführung in die Klassische Archäologie (Ü)	2		Kolloquium	20 Min.	6	1. Sem.
	WS	Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Kontinuität antiker Kulturen), je nach Fehlen von Latinum oder Graecum ¹⁾									
		PHF BA Grä A 12	Wahl- modul	Propädeutik Gräzistik I	Griechisch I und II (6GK; 4GK)	10	keine	Klausur ⁵⁾	90 Min.	12	1. Sem.
	oder	PHF MA AW Lat B 12	Wahl- modul	Propädeutik Latinistik I	Latein I und II (6GK; 4GK)	10	keine	Klausur ⁵⁾	90 Min.	12	1. Sem.
	oder	Moderne FS	Wahl- modul	Moderne Fremdsprachen	entsprechend Angebot Sprachenzentrum ⁵⁾					6 6	1. Sem. 2. Sem.
	WS	PHF MA AW C 12	Pflicht	Individuum und Gesellschaft	Schwerpunkt Alte Geschichte/Klass. Archäologie: Obersem. Alte Geschichte/Klass. Archäologie (2OS) Übung Alte Geschichte/Klass. Archäologie (2Ü) Schwerpunkt Gräzistik: Hauptseminar Gräzistik (2HS) Lektüreübung III Gräzistik (2LÜ) Schwerpunkt Latinistik: Hauptseminar Latinistik (2HS) Lektüreübung III Latinistik (2LÜ)	4 ⁴⁾	Referat (45 Min.)	Kolloquium	20 Min.	12	1. Sem.
	SS	Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Rezeption Antiker Kulturen), je nach Fehlen von Latinum oder Graecum ²⁾									
		PHF MA AW Grä D 6	Wahl- modul	Propädeutik Gräzistik II	Griechisch III (6 GK)	6	keine	Klausur ⁵⁾	90 Min.	6	2. Sem.
	oder	PHF MA AW Lat D 6	Wahl- modul	Propädeutik Latinistik II	Latein III (6 GK)	6	keine	Klausur ⁵⁾	90 Min.	6	2. Sem.
	oder	PHF MA AW D 6	Wahl- modul	Tradition und Rezeption antiker Kulturen	LV zur Rezeption antiker Kulturen (2, nicht V)	2	keine	Hausarbeit ⁵⁾	8 Wochen	6	2. Sem.

	Angebot	Modulnummer	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (SWS, Lehrveranstaltungsart)	SWS	Prüfungs- vorleis- tungen	Prüfungs- leistung Art	Prüfungs- leistung Dauer/ Frist	LP	Regel- prüfungs- termin in FS
	SS	PHF MA AW E 12	Pflicht	Stil und Modell	Schwerpunkt Alte Geschichte: Oberseminar Alte Geschichte (2OS) Historische Anthropologie (2Ü) Schwerpunkt Gräzistik: Hauptseminar Gräzistik (2HS) Griech. Sprach- und Stilübungen III (2Ü) Schwerpunkt Klassische Archäologie: Oberseminar Klassische Archäologie (2OS) LV Klassische Archäologie (2 nicht V) Schwerpunkt Latinistik: Hauptseminar Latinistik (2HS) Lat. Sprach- und Stilübungen III (2Ü)	4 ⁴⁾	Referat (30 Min.)	1.) Schwep. Gräzistik oder Latinistik: Klausur 2.) Schwep. Alte Geschichte oder Klassische Archäologie Hausarbeit	zu 1.) 90 Min. zu 2.) 8 Wochen	12	2. Sem
	SS	PHF MA AW F 6	Pflicht	Praktikum	keine	-	keine	Kurzreferat oder journalistischer Artikel oder Praktikums- bericht ⁵⁾	20 Min. 6 Wochen	6	2. Sem
	SS	PHF MA AW G 6	Pflicht	Altertumswissenschaftliche Methoden 1	Altertumswissenschaftliche Methoden 1 (2 Ü)	2	Referat (30 Min.)	Klausur	90 Min.	6	2. Sem
										60	
2. Studienjahr	WS	PHF MA AW H 12	Pflicht	Antike Wissenskultur	Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie: Alte Geschichte/Klassische Archäologie (2 OS) Schwerpunkt Gräzistik/Latinistik: Gräzistik/Latinistik (2 HS)	2 ⁴⁾	keine	Hausarbeit	8 Wochen	12	3. Sem
	WS	PHF MA AW I 12	Pflicht	Neue altertumswissenschaftliche Forschung	Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie: Alte Geschichte/Klassische Archäologie (2 F-Koll.) Schwerpunkt Gräzistik/Latinistik: Gräzistik/Latinistik (2 F-Koll.)	2 ⁴⁾	Rezension 45 Minuten	Kolloquium	20 Min.	12	3. Sem
	WS	PHF MA AW K 6	Pflicht	Altertumswissenschaftliche Methoden 2	Altertumswissenschaftliche Methoden 2 (2 Ü)	2	Referat (30 Min.)	Klausur	90 Min.	6	3. Sem
	SS	PHF MA AW L 30	Pflicht	Masterarbeit	keine	-	keine	Masterarbeit Kolloquium	20 Wochen 60 Minuten	30	4. Sem
										60	
Gesamt						34 ³⁾				120	

Abkürzungen: GK Grundkurs, F-Koll Forschungskolloquium, FS Fachsemester, HS Hauptseminar, LV Lehrveranstaltung, LP Leistungspunkte, OS Oberseminar, SS Sommersemester, SWS Semesterwochenstunden, Ü Übung, V Vorlesung, WS Wintersemester

¹⁾ Bei Vorhandensein von Latinum und Graecum sind stattdessen im 1. Studienjahr 12 LP in modernen Fremdsprachen am SZ zu erwerben; Regelprüfungstermin ist dann das 2. Sem.

²⁾ Bei Vorhandensein von Latinum und Graecum ist eine Lehrveranstaltung zur Rezeption antiker Kulturen im Umfang von 2 SWS zu besuchen. In diesem Fall ist die Prüfungsleistung eine Hausarbeit.

³⁾ Bei Fehlen von Latinum oder Graecum sind 34 zu absolvieren, ansonsten richtet sich der Umfang der Präsenzlehre nach dem Angebot des Sprachenzentrums.

⁴⁾ In diesem Modul ist zusätzlich zur gewöhnlichen Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung Selbststudium in Form von Eigenlektüre anhand einer Lektüreliste erforderlich.

⁵⁾ Diese Module werden nicht benotet und nur mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Sie finden bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Im Zeugnis werden sie im Falle des Bestehens als "bestanden" ausgewiesen.

Studienordnung M.A. Altertumswissenschaften
Anlage 2: Modulbeschreibungen

Modulübersicht

Modulnummer	Name des Moduls	LP
Wahlbereich Altertumswissenschaftliche Harmonisierung		
PHF MA AW LG A6	Einführung in die Klassische Philologie	6
PHF MA AW AG A6	Einführung in die Alte Geschichte	6
PHF MA AW KA A6	Einführung in die Klassische Archäologie	6
Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Kontinuität antiker Kulturen)		
PHF BA Grä A 12	Propädeutik Gräzistik I	12
PHF MA AW Lat B 12	Propädeutik Latinistik I	12
Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Rezeption antiker Kulturen)		
PHF MA AW Grä D 6	Propädeutik Gräzistik II	6
PHF MA AW Lat D 6	Propädeutik Latinistik II	6
PHF MA AW D 6	Tradition und Rezeption antiker Kulturen	6
Pflichtmodule		
PHF MA AW C 12	Individuum und Gesellschaft	12
PHF MA AW E 12	Stil und Modell	12
PHF MA AW F 6	Praktikum	6
PHF MA AW G 6	Altertumswissenschaftliche Methoden 1	6
PHF MA AW H 12	Antike Wissenskultur	12
PHF MA AW I 12	Neue altertumswissenschaftliche Forschung	12
PHF MA AW K 6	Altertumswissenschaftliche Methoden 2	6
PHF MA AW L 30	Masterarbeit	30

Legende:

AW	Altertumswissenschaften
F-Koll	Forschungskolloquium
FS	Fachsemester
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KK	Kompaktkurs
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
MA	Masterstudiengang
OS	Oberseminar
PHF	Philosophische Fakultät

S	Seminar
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
WS	Wintersemester

Modulbezeichnung	Einführung in die Klassische Philologie
Modulnummer	PHF MA AW LG A 6
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	Einführung in die Klassische Philologie (2 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Altertumswissenschaftliche Harmonisierung, soweit im Bachelorstudium noch nicht belegt, 1. Studienjahr – als Komplementmodul auch für Studierende anderer Masterstudiengänge geeignet
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Dient der Harmonisierung der altertumswissenschaftlichen Kenntnisse. Grundlage für die gemeinsame Arbeit in den Modulen der Folgesemester
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Erwerb grundlegender instrumentaler und systemischer Kompetenzen in der im Bachelorstudium nicht studierten altertumswissenschaftlichen Disziplin „Klassische Philologie“ (Latinistik/Gräzistik), primär Wissensverbreiterung über die bisher studierten Fächer hinaus als Voraussetzung für die interdisziplinären Studienanteile des Studiengangs.
Lehrinhalte	Einführung in die grundlegenden Methoden der Latinistik und Gräzistik (Textkritik, Überlieferungsgeschichte, Paläographie, Benutzung kritischer Ausgaben, Umgang mit wissenschaftlichen Grammatiken und Nachschlagewerken, Hermeneutik, Metrik, Bibliographie, Literaturgeschichte, wissenschaftliches Arbeiten, wissenschaftliches Zitieren, Geschichte der Philologie)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – zusammenfassender Vortrag – Präsentation – Eigenarbeit mit Literatur oder Übungsmaterial im Unterricht oder zur Vor- und Nachbereitung – Diskussion – Kurztests zur Wiederholung

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	120 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>30 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Kolloquium (20 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Einführung in die Alte Geschichte
Modulnummer	PHF MA AW AG A 6
Modulverantwortlicher	Professur für Alte Geschichte
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	GK Alte Geschichte (2 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften Wahlbereich Altertumswissenschaftliche Harmonisierung, soweit im Bachelorstudium noch nicht belegt, 1. Studienjahr – als Komplementmodul auch für Studierende anderer Masterstudiengänge geeignet
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Dient der Harmonisierung der altertumswissenschaftlichen Kenntnisse. Grundlage für die gemeinsame Arbeit in den Modulen der Folgesemester.
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Erwerb grundlegender instrumentaler und systemischer Kompetenzen in einer der im Bachelorstudium nicht studierten altertumswissenschaftlichen Disziplin „Alte Geschichte“, primär Wissensverbreiterung über die bisher studierten Fächer hinaus als Voraussetzung für die interdisziplinären Studienanteile des Studiengangs.
Lehrinhalte	Einführung in die grundlegenden Methoden der Alten Geschichte (Epochenübersicht, Verfassungstypologie, Quellengattungen, Quellenkritik, Umgang mit Forschungsliteratur, Thesenbildung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – zusammenfassender Vortrag – Präsentation – Eigenarbeit mit Literatur oder Übungsmaterial im Unterricht oder zur Vor- und Nachbereitung – Diskussion – begleitetes Selbststudium

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	120 h
	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	30 h
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Kolloquium (20 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Einführung in die Klassische Archäologie
Modulnummer	PHF MA AW KA A 6
Modulverantwortlicher	Professur für Klassische Archäologie
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	GK Klassische Archäologie (2 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Altertumswissenschaftliche Harmonisierung, soweit im Bachelorstudium noch nicht belegt, 1. Studienjahr – als Komplementmodul auch für Studierende anderer Masterstudiengänge geeignet
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Dient der Harmonisierung der altertumswissenschaftlichen Kenntnisse. Grundlage für die gemeinsame Arbeit in den Modulen der Folgesemester.
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Erwerb grundlegender instrumentaler und systemischer Kompetenzen in der im Bachelorstudium nicht studierten altertumswissenschaftlichen Disziplin „Klassische Archäologie“; primär Wissensverbreiterung über die bisher studierten Fächer hinaus als Voraussetzung für die interdisziplinären Studienanteile des Masterstudiengangs.
Lehrinhalte	Einführung in die grundlegenden Methoden der Klassischen Archäologie (Raum und Zeit; Forschungsgeschichte und Institutionen der Klassischen Archäologie; Chronologie; Stilbegriff; Methoden der Bildinterpretation; Methoden der Feldforschung; Siedlungsarchäologie: Städtebau und Heiligtümer; Methoden der Landschaftsarchäologie)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenarbeit mit Literatur oder Übungsmaterial im Unterricht oder zur Vor- und Nachbereitung – Vorträge – Diskussionen und Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen – kurze eigene Vorträge mit Multimediapräsentation – Kurztests zur Wiederholung

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	120 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>30 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Kolloquium (20 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Propädeutik Gräzistik I
Modulnummer	PHF BA Grä A 12
Modulverantwortlicher	Professur für Gräzistik (Griechische Philologie)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	GK Griechisch I und II (10 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Kontinuität antiker Kulturen) bei Fehlen des Graecums, 1. Studienjahr – Bachelorstudiengang der PHF, Pflichtmodul Grundlagenausbildung in den Teilstudiengängen Gräzistik, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Latinistik – Lehramtsstudierende Fächer Griechisch, Latein, Religion; Diplomstudierende: Theologie
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Einführung in die Fachinhalte; Voraussetzung für Modul Propädeutik Gräzistik II (PHF MA AW Grä D 6).
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Lernziel des ersten propädeutischen Moduls ist der Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse. Die Wissensverbreiterung erfolgt in den Bereichen Lexik, Morphologie und Syntax des Griechischen. Instrumentale und systemische Kompetenzen werden im Bereich der grammatikalischen Analyse erworben. Zusätzlich wird die sprachliche Kompetenz vertieft und es findet eine Steigerung der kommunikativen Kompetenzen hinsichtlich der Formulierung von Problemen statt.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – mündliche und schriftliche Übungen zu Lexik, Morphologie und Syntax – gemeinsames Übersetzen, vorbereitet und unvorbereitet – Kurztests – Heimklausuren – Selbststudium mit Lehrbuch, Vokabellisten, Grammatiktabellen und Wörterbuch
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	Grundkurs

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen (GK I und II)	150 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	150 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>60 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Propädeutik Latinistik I
Modulnummer	PHF MA AW Lat B 12
Modulverantwortlicher	Professur für Latinistik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	GK Latein I und II (10 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Kontinuität antiker Kulturen) bei Fehlen des Latinums, 1. Studienjahr – Bachelorstudiengang der PHF, Pflichtmodul Grundlagenausbildung in den Teilstudiengängen Gräzistik, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Latinistik – Lehramtsstudierende Fächer Griechisch, Latein, Religion; Diplomstudierende: Theologie – Bachelor: Pflichtmodul Grundlagenausbildung, 1. Semester
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Voraussetzung für Modul Propädeutik Latinistik II (PHF MA AW Lat D 6).
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Lernziel des ersten propädeutischen Moduls ist der Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse. Die Wissensverbreiterung erfolgt in den Bereichen Lexik, Morphologie und Syntax des Lateinischen. Instrumentale und systemische Kompetenzen werden im Bereich der grammatikalischen Analyse erworben. Zusätzlich wird die sprachliche Kompetenz vertieft und es findet eine Steigerung der kommunikativen Kompetenzen hinsichtlich der Formulierung von Problemen statt.
Lehrinhalte	Einführung in die Grammatik des Lateinischen durch Lehrbucharbeit
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – mündliche und schriftliche Übungen zu Lexik, Morphologie und Syntax – gemeinsames Übersetzen, vorbereitet und unvorbereitet – Kurztests – Heimklausuren – Selbststudium mit Lehrbuch, Vokabellisten, Grammatiktabellen

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	150 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	90 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Individuum und Gesellschaft
Modulnummer	PHF MA AW C 12
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	<p><u>Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie (4 SWS) :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - OS Alte Geschichte/Klassische Archäologie - Ü Alte Geschichte/Klassische Archäologie <p><u>Schwerpunkt Gräzistik (4 SWS):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - HS Gräzistik - Ü III Gräzistik (Lektüreübung) <p><u>Schwerpunkt Latinistik (4 SWS):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - HS Latinistik - Ü III Latinistik (Lektüreübung)
Zuordnung zu Curricula	Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, die Wahl der Lehrveranstaltungen richtet sich nach dem Studienschwerpunkt; 1. Studienjahr
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Kernelement der fachspezifischen Ausbildung Voraussetzung für die Teilnahme am Modul Neue altertumswissenschaftliche Forschung (PHF MA AW I 12)
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fachwissenschaftliche Bearbeitung von Forschungsthemen aus dem Bereich "Individuum und Gesellschaft". Beginnende Vertiefung der Beherrschung der fachspezifischen Methoden und Inhalte: Instrumentale Kompetenzen: Anwendung von Methoden und Inhalten auf bisher unvertraute Probleme, Stärkung der interdisziplinären Perspektive. Systemische Kompetenzen: Bearbeitung komplexerer Probleme; Vermögen, wissenschaftliche Kontroversen nachzuvollziehen und das Erlernen von Modellbildung.
Lehrinhalte	<p>Untersuchung der komplexen Interdependenz zwischen Individuum und Gesellschaft unter politischen, historischen, philosophischen, kulturellen Aspekten anhand ausgewählter Beispiele.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie: Öffentliche Räume und ritualisierte Kommunikation; Vermögen, die differenten Formen von Öffentlichkeit und ihren Räumen zu beschreiben, zu typologisieren und auf kulturelle Semantiken und auf die unterschiedlichen Modalitäten der politischen Vergemeinschaftung (Verfassungen) zu beziehen; Vertiefte Kenntnisse im Bereich ‚urbane Kultur‘. Exemplarische Untersuchung der komplexen Interdependenz zwischen Individuum und Gesellschaft anhand der Darstellung gesellschaftlich relevanter Gruppen (Herrscher, Bürger, etc.) in verschiedenen Bildgattungen (Portraitstatuen, Grabreliefs,

	<p>Staatsreliefs, Münzbilder, etc.).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schwerpunkt Gräzistik: exemplarische Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Individuum und Gesellschaft anhand eines Textes, eines Autors oder eines Textcorpus. – Schwerpunkt Latinistik: autoren- und/oder epochenbezogene Aufarbeitung des dynamischen Verhältnisses zwischen Individuum und Gesellschaft anhand exemplarisch ausgewählter Texte. Dabei sind insbesondere gattungsspezifische Besonderheiten zu erarbeiten.
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> – Für Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie: Latinum oder Graecum – Für Schwerpunkt Gräzistik: Graecum – Für Schwerpunkt Latinistik: Latinum
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenarbeit mit Literatur im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung – begleitetes Selbststudium – Vorträge – Diskussionen und Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen – eigener Vortrag und Multimediapräsentation

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	60 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	120 h
	Selbststudium/Eigenlektüre	60 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Referat (45 Minuten) im Oberseminar bzw. Hauptseminar
Art und Umfang der Prüfung	Kolloquium (20 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Propädeutik Gräzistik II
Modulnummer	PHF MA AW Grä D 6
Modulverantwortlicher	Professur für Gräzistik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	GK Griechisch III (6 SWS)

Zuordnung zu Curricula	Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Rezeption antiker Kulturen) bei Fehlen des Graecums, 2. Semester
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Einführung in die Fachinhalte, aufbauend auf Propädeutik Gräzistik I (PHF BA Grä A 12)
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Lernziel des zweiten propädeutischen Moduls ist der Abschluss der Entwicklung der Lektürefähigkeit auf der Stufe, dass die wissenschaftliche Interpretation griechischer Texte beginnen kann. Dies ist Voraussetzung für die fachwissenschaftliche und die interdisziplinäre altertumswissenschaftliche Arbeit in den Folgemodulen. - Kenntnis von Autoren - Entwicklung der Lektürefähigkeit - Formulierung von sprachlichen und interpretatorischen Problemen
Lehrinhalte	Erstlektüre eines altgriechischen Textes; syntaktische Analyse; Grundwortschatz; Übersetzungsfähigkeit griechisch-deutsch; Interpretation
Teilnahmevoraussetzungen	Propädeutik Gräzistik I
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche und schriftliche Übungen zu Lexik, Morphologie und Syntax - gemeinsames Übersetzen, vorbereitet und unvorbereitet - Kurztests - Heimklausuren - Selbststudium mit Lehrbuch, Vokabellisten, Grammatik und Wörterbuch

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	90 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	30 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>60 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Propädeutik Latinistik II
Modulnummer	PHF MA AW Lat D 6
Modulverantwortlicher	Professur für Latinistik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	GK Latein III (6 SWS)

Zuordnung zu Curricula	Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Rezeption antiker Kulturen) bei Fehlen des Latinums, 2. Semester
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	aufbauend auf Modul Propädeutik Latinistik I (PHF MA AW Lat B12)
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Lernziel des Moduls ist der Abschluss der Entwicklung der Lektürefähigkeit auf der Stufe, dass die wissenschaftliche Interpretation lateinischer Texte beginnen kann. Dies ist Voraussetzung für die fachwissenschaftliche und die interdisziplinäre altertumswissenschaftliche Arbeit in den Folgemodulen. Folgende Kompetenzen werden erworben: sprachliche und literaturwissenschaftliche Kompetenz, systemische Kompetenz durch die selbstständige Anwendung von Hilfsmitteln, instrumentale Kompetenz durch die eigenständige Vorbereitung auf den schriftlichen Leistungsnachweis.
Lehrinhalte	Sprachliche und inhaltliche Erarbeitung eines lateinischen Textes der klassischen Latinität aus dem Bereich der Rhetorik, Philosophie, Historiographie oder Literaturtheorie.
Teilnahmevoraussetzungen	Zumindest flankierender Abschluss von Modul A. Empfohlen wird, Modul B nach erfolgreichem Abschluss von Modul A zu studieren.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – intensive selbstständige Vor- und Nachbereitung sowohl inhaltlicher und geistesgeschichtlicher Fragestellungen wie grammatischer und lexikalischer Probleme – gemeinsame Arbeit an spezifischen Übersetzungsproblemen – spontane Annäherung an fremdsprachigen unbekanntem Text in mündlicher und schriftlicher Form

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	90 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	30 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>60 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Wörterbuch
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Tradition und Rezeption antiker Kulturen
Modulnummer	PHF MA AW D 6
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	LV zur Rezeption antiker Kulturen (nicht V) (2 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften im Wahlbereich Sprachkenntnisse (Tradition und Rezeption antiker Kulturen), i. d. R. im 2. Semester – als Komplementmodul auch für Studierende anderer Masterstudiengänge geeignet
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	keine
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vertiefung der Kenntnisse über Antikerezeption zur Verbesserung der Kompetenz zur hermeneutisch-kritischen Interpretation , aber auch der Vermittlungsfähigkeit zur Jetztzeit und zur wissenschaftlichen und allgemeinen Öffentlichkeit hin. Voraussetzung für die fachwissenschaftliche und die interdisziplinäre altertumswissenschaftliche Arbeit in den Folgemodulen.
Lehrinhalte	Exemplarische Untersuchung ausgewählter Aspekte der Rezeption antiker Kultur in der Neuzeit, bei Schwerpunkt Alte Geschichte, Gräzistik und Latinistik insbesondere Literatur, Wissenschaft und Politisches Denken, bei Schwerpunkt Klassische Archäologie insbesondere die kulturgeschichtliche Kontextualisierung von Antikensammlungen seit der Renaissance und die gezielte Dokumentation antiker Ruinenstätten seit dem 18. Jahrhundert (dies geschieht auch anhand der Bestände der Archäologischen Sammlung, insbesondere unter Heranziehung der Daktyliotheken).
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenarbeit mit Literatur im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung – begleitetes Selbststudium – Vorträge – Diskussionen und Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	90 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>60 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit (8 Wochen)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Stil und Modell
Modulnummer	PHF MA AW E 12
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	<u>Schwerpunkt Alte Geschichte (4 SWS):</u> <ul style="list-style-type: none"> - OS Alte Geschichte - Ü Historische Anthropologie <u>Schwerpunkt Gräzistik (4 SWS):</u> <ul style="list-style-type: none"> - HS Gräzistik - Griechische Sprach- und Stilübungen III <u>Schwerpunkt Klassische Archäologie (4 SWS):</u> <ul style="list-style-type: none"> - OS Klassische Archäologie - LV Klassische Archäologie (nicht V) <u>Schwerpunkt Latinistik (4 SWS):</u> <ul style="list-style-type: none"> - HS Latinistik - Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Zuordnung zu Curricula	Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, die Wahl der Lehrveranstaltungen richtet sich nach dem Studienschwerpunkt, 1. Studienjahr
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Kernelement der fachspezifischen Ausbildung Voraussetzung für die Teilnahme am Modul Neue altertumswissenschaftliche Forschung (PHF MA AW I 12)
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fachwissenschaftliche Bearbeitung von Forschungsthemen aus dem Bereich "Stil und Modell". Fortsetzung der Vertiefung der methodischen und inhaltlichen Fachkenntnisse. Instrumentale und systemische Kompetenzen: allmähliche Entwicklung der Fähigkeit zur eigenständigen Lösung hochkomplexer fachwissenschaftlicher Probleme.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Alte Geschichte: Lehrgegenstände aus dem Themenbereich: Eliten und Prominenz. Dabei ist eine epochale Eingrenzung nebensächlich. Vorrangig ist die semiotische Dimension (Repräsentation und Distinktion) sowie die historisch-anthropologische (Rekrutierung, Sozialisation, Konkurrenzmechanismen), sowie die Einbettung unterschiedlichster Eliten in ihre jeweiligen sozialen Felder und politische Funktionen, sowie in ihre intellektuellen und normativen Traditionen. Vertrautwerden mit soziologischen Theorien und Einübung in theoretisch fundierte Thesenbildung und Modellbildung. - Schwerpunkt Gräzistik: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar: Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der Orientierung an Normen und Vorbildern und Originalität und Eigenständigkeit im Bereich der griechischen Sprache und Literatur in exemplarischem

	<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprach- und Stilübungen: synchrone (Attisch des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr.) und diachrone Untersuchung der Entwicklung sprachlicher (grammatischer und stilistischer) Normen im Altgriechischen in exemplarischem Vorgehen - Schwerpunkt Klassische Archäologie: Untersuchung der Genese von ästhetischen Normen sowie deren Anwendung in verschiedenen Kunstgattungen (Architektur, Skulptur, Kunsthandwerk) in exemplarischem Vorgehen, u.a. an der Genese und Rezeption der kanonischen Säulenordnungen, der Typenbildung im Bereich der Kleinkunst und am Phänomen von Klassik und Klassizismen. - Schwerpunkt Latinistik: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar: Untersuchung der Interdependenz zwischen der Orientierung an Normen und Vorbildern (exempla; canones; imitatio; aemulatio) und Originalität und Eigenständigkeit im Bereich der römisch-lateinischen Sprache und Literatur in exemplarischem Vorgehen (Gattung, Autor, Text). - Sprach- und Stilübungen: synchrone (klassische Latinität) und diachrone Untersuchung der Entwicklung sprachlicher (grammatischer und stilistischer) Normen im Lateinischen der römischen Antike in exemplarischem Vorgehen.
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Für Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie: Latinum oder Graecum - Für Schwerpunkt Gräzistik: mind. BA-Zweifach Gräzistik - Für Schwerpunkt Latinistik: mind. BA-Zweifach Latinistik
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Alte Geschichte: Perfektionierung der performativen Fertigkeiten (Vortrag, Kurzpräsentation) und der darstellerischen (präzise Feingliederung in den Hausarbeiten – Darstellung komplexer Argumentationsketten in schriftlicher Form); längere mündliche Ausführungen zu Quelleninterpretationen. - Schwerpunkt Gräzistik: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar: gemeinsame Lektüre und Interpretation mit häuslicher Vor- und Nachbereitung (Sekundärliteratur; Hilfsmittel); eigener Vortrag. - Sprach- und Stilübungen: Übersetzungsübungen deutsch-griechisch (bei Neigung und Interesse auch lateinisch-griechisch oder englisch-griechisch); syntaktische Analysen; begleitete Eigenarbeit mit Texten und Hilfsmitteln. - Schwerpunkt Klassische Archäologie: Eigenarbeit mit Literatur im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung; begleitetes Selbststudium; Vorträge; Diskussionen und Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen; eigener Vortrag mit Multimediapräsentation; Anfertigung einer schriftlichen

	<p>Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Latinistik: <ul style="list-style-type: none"> - Oberseminar bzw. Hauptseminar: Interpretation und sozioliterarische Einordnung von Texten und Gattungen anhand antiker und moderner Kanones: eigene Vorträge, Diskussion im Plenum, Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur - Übung bzw. Sprach- und Stilübung: Verfassen eigener Texte und Paraphrase antiker Texte in der Fremdsprache unter Berücksichtigung und Reflexion sprachlich-stilistischer Normen - Selbststudium/Eigenlektüre anhand von Lektüreliste unter Anwendung methodischer Grundprinzipien (Lexikonarbeit, Umgang mit den historischen und den normierenden Grammatiken)
--	--

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	60 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	120 h
	Selbststudium/Eigenlektüre	60 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Referat (30 Minuten) (Schwerpunkt Gräzistik oder Latinistik: im Hauptseminar, Schwerpunkt Alte Geschichte oder Klassische Archäologie: in der Übung/LV)
Art und Umfang der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Gräzistik oder Latinistik: Klausur (90 Minuten) in Sprach- und Stilübungen - Schwerpunkt Alte Geschichte oder Klassische Archäologie: Hausarbeit (8 Wochen) im Oberseminar
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Praktikum
Modulnummer	PHF MA AW F 6
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	keine

Zuordnung zu Curricula	Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, 1. Studienjahr
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	fachwissenschaftliche Kommunikation
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenzen einschließlich der Übernahme von Verantwortung in einem Team: Umgang mit der wissenschaftlichen Öffentlichkeit (Teilnahme an oder studentische Selbstorganisation einer wissenschaftlichen Tagung incl. eigenen Kurzvortrags) und/oder Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an die allgemeine Öffentlichkeit (Mitwirkung bei der Organisation einer Ausstellung, Abfassung eines journalistischen Artikels zu einem altertumswissenschaftlichen Thema, o.ä.) oder an Studierende im Bachelorstudium zumal im Hinblick auf das Berufsziel der/des Studierenden.
Lehrinhalte	Umsetzung theoretisch erworbenen Wissens in der beruflichen Praxis oder in der Öffentlichkeitsarbeit; Anbindung an die Berufswelt
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	Praktikum: Erarbeiten und Einüben von Präsentationstechniken; Praxis rhetorischer Fähigkeiten und publikumsorientiertes Schreiben durch Übungen und Diskussionen im Team und mit den Praktikumsverantwortlichen

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Praktikumsteilnahme inkl.	
	Vor- und Nachbereitung	150 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>30 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Wissenschaftlicher Tagungsbeitrag (Kurzvortrag 20 Minuten) oder journalistischer Artikel oder Praktikumsbericht (6 Wochen); Die genaue Prüfungsleistung legt die/der Studienberater/-in des gewählten Schwerpunkts fest und teilt sie den Studierenden in den ersten zwei Wochen nach Semesterbeginn mit.
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Altertumswissenschaftliche Methoden 1
Modulnummer	PHF MA AW G 6
Modulverantwortlicher	Professur für Gräzistik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	Ü Altertumswissenschaftliche Methoden 1 (2 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, 1. Studienjahr – als Komplementmodul auch für Studierende anderer Masterstudiengänge geeignet
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Altertumswissenschaftliche Methodenlehre
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vertiefung der altertumswissenschaftlichen Methodenkompetenz zur kritischen Erschließung von Texten, Sicherung des Textbestands Hermeneutik. Systemische Kompetenzen: Kritischer Umgang mit qualitativ und quantitativ begrenzten Quellen.
Lehrinhalte	Kritisch-reflektierende Auseinandersetzung mit den textbezogenen Methoden der Altertumswissenschaften insbesondere in den Bereichen Hermeneutik, Textinterpretation, Sprachwissenschaft, Paläographie, Überlieferungsgeschichte, Textkritik und Editionstechnik.
Teilnahmevoraussetzungen	Lateinkenntnisse oder Graecum
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz der fachspezifischen Hilfsmittel – Bearbeitung textkritischer, hermeneutischer etc. Probleme anhand ausgewählter Übungsbeispiele im Unterricht und in begleiteter Eigenarbeit – Vortrag und Diskussion im Plenum

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	60 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>90 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Referat (30 Minuten)
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Antike Wissenskultur
Modulnummer	PHF MA AW H 12
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	<u>Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie (2 SWS):</u> – OS Alte Geschichte/Klassische Archäologie <u>Schwerpunkt Gräzistik/Latinistik (2 SWS):</u> – HS Gräzistik/Latinistik

Zuordnung zu Curricula	Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, 2. Studienjahr
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Kombination fachspezifischer und interdisziplinärer Ausbildung
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Instrumentale und systemische Kompetenzen: Weitere Vertiefung der methodischen und inhaltlichen Fachkenntnisse mit dem Ziel der beginnenden Befähigung zu eigenständiger Forschungstätigkeit. Kombiniert interdisziplinär und fachspezifisch angelegte Bearbeitung von Forschungsthemen aus dem Bereich "Antike Wissenskultur".
Lehrinhalte	Untersuchung der Aneignung und soziokulturellen Funktion von Wissen in den verschiedenen Lebensbereichen der Antike in exemplarischem Vorgehen (in den philologischen Fächern insbesondere aus dem Bereich von Literatur, Wissenschaft und Philosophie, in den Schwerpunkten Alte Geschichte und Klassische Archäologie primär kulturwissenschaftlich, soziologisch und anthropologisch, in der Klassischen Archäologie: u.a. am Beispiel antiker Wissensräume in griechisch-römischem Kontext, insbesondere antiker Bibliotheken im öffentlichen und privaten Raum).
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> – Für Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie: Latinum oder Graecum – Für Schwerpunkt Gräzistik/Latinistik: mind. BA-Zweifach Gräzistik oder Latinistik
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Schwerpunkt Alte Geschichte/ Klassische Archäologie: Eigenarbeit mit Literatur im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung; begleitetes Selbststudium; Vorträge; Diskussionen und Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen; Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema. – Schwerpunkt Gräzistik/Latinistik: Erarbeitung von Texten aus dem Bereich der antiken Wissenskultur durch Lektüre von Originalliteratur; Diskussionen interpretatorischer Probleme und Ansätze; dabei eigenständige Verwendung der über die Spezialliteratur (Kommentare u.ä.) hinausgehenden

	Standardliteratur (Enzyklopädien, Literaturgeschichte) zur Sensibilisierung gegenüber interpretatorischen Problemen. Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema.
--	--

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	90 h
	Selbststudium/Eigenlektüre	90 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>150 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit (8 Wochen)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Neue altertumswissenschaftliche Forschung
Modulnummer	PHF MA AW I 12
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	<u>Schwerpunkt Alte Geschichte/Klassische Archäologie (2 SWS):</u> – Forschungskolloquium Alte Geschichte/Klassische Archäologie <u>Schwerpunkt Gräzistik/Latinistik (2 SWS):</u> – Forschungskolloquium Gräzistik/Latinistik

Zuordnung zu Curricula	Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, 2. Studienjahr
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Kombination fachspezifischer und interdisziplinärer Ausbildung; vorbereitend für Masterarbeit
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kombinierte Vertiefung von instrumentalen fachspezifischen und interdisziplinären Kompetenzen und fachspezifischen systemischen Kompetenzen unter Fokussierung auf aktuell am Institut beforschte Themen. Insbesondere Förderung der Spezialisierung auf eigenständig zu bearbeitendes Forschungsthema im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit. Kommunikative Kompetenzen: Förderung der Fähigkeit zur mündlichen fachwissenschaftlichen Diskussion.
Lehrinhalte	Einarbeitung in aktuelle fachwissenschaftliche Forschungsansätze und Fragestellungen zwecks Vorbereitung auf die Anfertigung der Masterarbeit in Interaktion mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftlern und den Dozentinnen/Dozenten des Instituts. Die eigene Methodenkenntnis soll dabei im gemeinsamen Austausch in Bezug auf die zu erstellende Masterarbeit geschärft werden.
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiches Absolvieren der Module PHF MA AW C 12 und PHF MA AW E 12
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Hören von Vorträgen – Vorbereiten eigener Kurzvorträge (wenn angemessen: Multimediapräsentation) – Vorbereiten eines Response zu einem Vortrag – mündliche und schriftliche Diskussion von rezenter Forschungsliteratur – Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen – Forschungsanalyse im Unterricht und in Eigenarbeit zur Vor- und Nachbereitung begleitetes Selbststudium/Eigenlektüre anhand von Lektürelisten (Primär- und Sekundärliteratur): bibliographische Recherche und eigenständige Bewertung von Sekundärliteratur zu einer gegebenen Thematik.

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	120 h
	Selbststudium/Eigenlektüre	90 h
	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 h
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Rezension (45 Minuten)
Art und Umfang der Prüfung	Kolloquium (20 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Altertumswissenschaftliche Methoden 2
Modulnummer	PHF MA AW K 6
Modulverantwortlicher	Professur für klassische Archäologie
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	Ü Altertumswissenschaftliche Methoden 2 (2 SWS)

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Pflichtmodul im Masterstudiengang Altertumswissenschaften, 2. Studienjahr – als Komplementmodul auch für Studierende anderer Masterstudiengänge geeignet
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Altertumswissenschaftliche Methodenlehre
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	nur Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vertiefung der altertumswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Methodenkompetenz, insbesondere in den Bereichen Bildinterpretation, Visualisierung, Kulturwissenschaft, Vermessung. Systemische Kompetenzen: Einbettung von fachspezifischen Forschungsergebnissen in fachübergreifende oder fachexterne Erkenntnisse.
Lehrinhalte	Einarbeitung in ausgewählte bild- und artefaktbezogene Methoden der Altertumswissenschaften und in aktuelle Forschungsansätze sowie kritisch-reflektierende Auseinandersetzung mit ihnen. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderen aktuelle Arbeiten zu Erzählmodi in der antiken Bildkunst sowie Fragen zur Rezeption und Interpretation antiker Bildwerke.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenarbeit mit Literatur im Unterricht und zur Vor- und Nachbereitung – Vorträge – Diskussionen und Austausch mit der Dozentin/dem Dozenten sowie den Kommilitoninnen und Kommilitonen – eigener Vortrag mit Multimediapräsentation – Abfassung einer schriftlichen Klausur

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzveranstaltungen	30 h
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen	60 h
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>90 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Referat (30 Minuten)
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung

Modulbezeichnung	Masterarbeit
Modulnummer	PHF MA AW L 30
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor des Heinrich Schliemann-Instituts für Altertumswissenschaften
Sprache	Deutsch; Die Kandidatin/der Kandidat kann mit der Zulassung beantragen, die Masterarbeit in einer anderen als in deutscher Sprache zu verfassen. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer und der zweiten Prüferin/dem zweiten Prüfer der Arbeit.
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	keine

Zuordnung zu Curricula	Es handelt sich um ein Pflichtmodul, welches das Masterstudium Altertumswissenschaften abschließt.
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul schließt das Masterstudium Altertumswissenschaften ab. Es handelt sich um ein Pflichtmodul; es soll im letzten Semester absolviert werden.
Dauer des Moduls	ein Semester
Termin des Moduls	Sommersemester, Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Mit der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, durch eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden umfassend und vertieft auf ein aktuelles Forschungsproblem auf der Basis altertumswissenschaftlichen Arbeitens im gewählten Schwerpunkt anzuwenden. Dazu gehört auch, das Ergebnis öffentlich vor Fachleuten zu präsentieren und sich einer kritischen Diskussion zu stellen.
Lehrinhalte	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Anleitung im gewählten Schwerpunkt und Präsentation der Forschungsergebnisse in einem öffentlichen Kolloquium, das aus 20 Minuten Vortrag und 40 Minuten Diskussion besteht.
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis des erfolgreichen Erwerbs von mindestens 72 LP im Masterstudiengang Altertumswissenschaften bis zum Zeitpunkt der Anmeldung.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenarbeit mit Literatur zur Vor- und Nachbereitung – begleitetes Selbststudium – Konsultationen mit der Betreuerin/dem Betreuer der Masterarbeit – Abfassung einer schriftlichen Masterarbeit in eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit – eigener Vortrag (in der Regel mit Multimediapräsentation) – Diskussion über die Ergebnisse der Masterarbeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Anfertigung der Masterarbeit	800 h
	Kolloquium und Vorbereitung auf das Kolloquium	100 h
	Gesamtarbeitsaufwand	900 h
Leistungspunkte	30	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Masterarbeit (Bearbeitungszeit 20 Wochen) – Kolloquium (60 Minuten, davon ca. 20 Minuten Vortrag und ca. 40 Minuten Diskussion)
Regelprüfungstermine	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Für die Anfertigung der Masterarbeit und die Vorbereitung auf das Kolloquium alle wissenschaftlich zulässigen Hilfsmittel; im Kolloquium keine
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Prüfungsordnung